

Gisbert Eser

Die politische Kontrolle der Multinationalen Unternehmen

Steuer- und kartellrechtliche Aspekte
am Beispiel der BRD und der EG



Campus Verlag
Frankfurt/New York

PROBLEMSTELLUNG	13
TEIL I: GRUNDLEGUNG	17
1. Die Multinationale Unternehmung	17
2. Morphologie der Multinationalen Unternehmung	20
2. 1. Begriff und historische Einordnung der MNU	21
2. 2. Die organisatorische Grobstruktur der MNU	26
3. Spezifische Aktivitäten der Multinationalen Unternehmung	29
3. 1. Durchführung ausländischer Direktinvestitionen	30
3. 2. Weltweite Allokation der Ressourcen	33
3. 3. Die MNU und die Praxis der Technologietransfers	35
3. 3. 1. Technologietransfers in die Entwicklungsländer	35
3. 3. 2. Technologietransfers in die Industriestaaten	36
TEIL II: POLITISCHE KONTROLLEN GEGENÜBER DEN MULTINATIONALEN UNTERNEHMEN ALS GEEIGHETE ANTWORT AUF DEN ÖKONOMISCHEN UND POLITISCHEN MACHTZWACHS DIESER UNTERNEHMEN	39
1. Die ökonomische Einordnung der Multinationalen Unternehmen	40
1. 1. Der Beitrag der Außenwirtschaftstheorie zur Entwicklung einer ökonomischen Theorie der MNU	40
1. 2. Die MNU als Bestandteil einer Theorie der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	46
1. 3. Theorie der ökonomischen Macht der MNU	47

1. 3. 1. Prozeß zunehmender Unternehmenskonzentration	48
1. 3. 2. Die territoriale Asymmetrie als Grundmuster in den Beziehungen zwischen den MNU und den Gastländern	50
2. Die politische Einordnung der Multinationalen Unternehmen	51
2. 1. Die MNU als Akteure der Internationalen Politik	53
2. 2. Die MNU und der Nationalstaat	56
3. Konfliktpotentiale im Interaktionssystem: Industriestaaten - Multinationale Unternehmen	58
3. 1. Steuervermeidungsstrategien der MNU	60
3. 2. Steuerpolitische Zielsetzungen der Nationalstaaten	61
3. 3. Beeinträchtigung staatlicher Konjunkturpolitik durch MNU-spezifische Kapitalbeschaffungspraktiken und spekulative Devisengeschäfte	62
3. 3. 1. Staatliche Konjunkturpolitik	62
3. 3. 2. Staatliche Kreditpolitik und MNU	63
3. 3. 3. Staatliche Währungs politik und (spekulative) Devisengeschäfte der MNU	66
3. 3. 4. Beeinträchtigung staatlicher Wettbewerbspolitik durch die Konzentrationsbestrebungen der MNU	68
4. Politische Kontrollen gegenüber Multinationalen Unternehmen	69
4. 1. Politische Kontrolle als geeignetes Instrument zur Beschränkung politischer und ökonomischer Macht der MNU	73
4. 2. Die drei Kontrollebenen	75
4. 3. Dualer Kontrollansatz	78
4. 4. Praktische Anwendung des dualen Kontrollansatzes am Beispiel einer Unterbindung der Steuervermeidungsstrategien der MNU	80

TEIL III: POLITISCHE KONTROLLEN GEGENÜBER MULTI-NATIONALEN UNTERNEHMEN AUF STAATLICHER EBENE - DARGESTELLT AM BEISPIEL DER BRD	82
1. Die Steuervermeidungsstrategien der Multinationalen Unternehmen und das Außensteuerrecht der BRD	83
1. 1. Berichtigung der Einkünfte international verbundener Unternehmen	86
1. 1. 1. Ermittlung der "schlechten" Einkünfte	88
1. 1. 2. Durchführung der Einkunftsberichtigung	88
1. 2. Die Besteuerung der Basisgesellschaften	90
1. 2. 1. Die steuerrechtliche Beurteilung der Basisgesellschaft	91
1. 3. Steuerliche Sachaufklärung im internationalen Rahmen	93
1. 3. 1. Erweiterte Mitwirkungspflichten der Steuerpflichtigen bei der Aufklärung internationaler Sachverhalte	93
1. 3. 2. Zwischenstaatliche Vereinbarungen zur steuerlichen Auskunftserteilung über die Grenze	94
1. 4. Vorschläge zur Erweiterung der vorhandenen Kontrollen gegenüber MNU	96
1. 4. 1. Berichtigung der MNU-Transferpreise	97
1. 4. 2. Ausweitung der Besteuerung der Basisgesellschaften	99
1. 4. 3. Verbesserung und Erweiterung der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit im Rahmen der steuerlichen Sachaufklärung	100
1. 4. 4. Vorschläge zur Entwicklung neuer Kontrollkonzepte im Bereich des Steuerwesens	101
2. Beeinflussung des Marktwettbewerbs durch die von den Multinationalen Unternehmen ausgehenden Konzentrationstendenzen und die staatliche Wettbewerbspolitik der BRD	104

2. 1. Die Kontrolle des Marktverhaltens marktbeherrschender Unternehmen	106
2. 2. Fusionskontrolle gegenüber Multinationalen Unternehmen	107
2. 3. Die erweiterte Fusionskontrolle aufgrund der 4. Novelle zum GWB	109
2. 3. 1. Verbesserung der Fusionskontrolle durch Einschränkung der Bagatellklauseln	109
2. 3. 2. Verbesserung der Fusionskontrolle durch Einführung von Vermutungstatbeständen für das Vorliegen einer marktbeherrschenden Stellung	110
2. 4. Beurteilung der Auswirkungen der Vierten Novelle des GWB auf die Kontrolle gegenüber Multinationalen Unternehmen	112
3. Die Kapitaltransfers der Multinationalen Unternehmen über die Grenze und das Außenwirtschaftsrecht der BRD	113
3. 1. Die Bardepotpflicht	114
3. 2. Weitere gesetzliche Möglichkeiten zur Einschränkung des Kapitalverkehrs zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden	117
4. Verbesserung und Erweiterung der staatlichen Kontrollmöglichkeiten durch Schaffung eines institutionalisierten Regelungsmechanismus	118
4. 1. Die BRD als Kontrolleinheit	119
4. 1. 1. Politisches Konzept für eine Kontrolle gegenüber MNU auf staatlicher Ebene	119
4. 1. 2. Grundsatz der Ordnungskonformität	120
4. 1. 3. Grundsatz der Nichtdiskriminierung der MNU	121
4. 1. 4. Grundsatz des Vorrangs öffentlicher Interessen	122
4. 1. 5. Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Kontrollmaßnahmen	122
4. 1. 6. Grundsatz der Einhaltung des Territorialitätsprinzips	123

4. 2.	Die institutionellen Voraussetzungen für eine effiziente Kontrolle gegenüber den MNU im staatlichen Bereich	124
4. 2. 1.	Zentrale versus dezentral lokalisierte Kontrollinstitutionen	124
4. 2. 2.	Die Einsetzung eines MNU-Ombudsmans als Kontrollorgan	125
4. 2. 3.	Die Bildung von Gastland-Ausschüssen	127
4. 2. 4.	Integratives Konzept institutionalisierter MNU-Kontrollen	129

TEIL IV:	POLITISCHE KONTROLLEN GEGENÜBER MULTINATIONALEN UNTERNEHMEN AUF REGIONALER EBENE - DARGESTELLT AM BEISPIEL DER EG	130
1.	Kontrolle durch die Europäische Gemeinschaft (EG)	131
2.	Bestandsanalyse vorhandener Kontrollen gegenüber Multinationalen Unternehmen im Bereich der EG	134
2. 1.	Steuervermeidungsstrategien der Multinationalen Unternehmen und bereits vorhandene Gegenmaßnahmen im Bereich der EG	135
2. 1. 1.	Bisherige Vorschläge und Maßnahmen der EG-Kommission zur Bekämpfung der Steuerflucht	135
2. 1. 2.	Bisherige Maßnahmen des EG-Ministerates zur Bekämpfung der Steuerflucht	137
2. 1. 3.	Steuerharmonisierung im EG-Bereich	138
2. 2.	Bisherige Kontrollmaßnahmen der EG auf dem Gebiet des Wettbewerbschutzes	140
2. 2. 1.	Die Kontrolle gegenüber MNU durch Anwendung der Vorschrift des Art. 85 EWGV	141
2. 2. 2.	Die Anwendbarkeit des Art. 86 EWGV auf MNU	145
2. 2. 3.	Vorschlag der EG-Kommission zur Einführung einer Fusionskontrolle	147

	Seite
2. 3. Bisherige Kontrollmaßnahmen der EG auf dem Gebiet der Währungs- politik	148
2. 4. Bisherige Kontrollmaßnahmen der EG in gesellschaftsrechtlicher Hin- sicht	150
2. 4. 1. Die europäische Aktiengesell- schaft	151
2. 4. 2. Gesellschaftsrechtliche Richtli- nienvorschläge der EG-Kommission, insbesondere die Konzernbilanz- richtlinie	
3. Vorschläge zur Verbesserung der Voraus- setzungen für die Durchführung politischer Kontrollen gegenüber Multinationalen Unternehmen auf der Ebene der EG	154
3. 1. Erweiterung der politischen Kontrol- len auf dem Gebiet des Steuerwesens	154
3. 1. 1. Unterbindung steuerinduzierter Gewinntransfers durch verstärkte Überwachung konzerninterner Trans- aktionen	154
3. 1. 2. Harmonisierung der Ertragsteuern (Körperschaftsteuer) innerhalb der EG als Instrument der Kontrolle ge- genüber den MNU	157
3. 2. Vorschläge zur Verbesserung der Kontrol- len auf dem Gebiet des Wettbewerbs- schutzes	160
3. 2. 1. Einführung einer Per-se Zusammen- schlußkontrolle auf Gemeinschafts- ebene	161
3. 2. 2. Verbesserung der Koordinierung der Wettbewerbskontrollen	163
3. 3. Vorschläge zur Verbesserung der Kon- trollen auf währungspolitischem Gebiet	164
3. 3. 1. Errichtung eines integrierten EG- Währungssystems	164
3. 3. 2. Kontrolle spekulativer Finanztrans- aktionen	164

TEIL V: VORHANDENE KONTROLLALTERNATIVEN IM STAAT- LICHEN UND REGIONALEN BEREICH	167
1. Gewerkschaftliche Gegenmachtstrategien im staatlichen und regionalen Raum	168
1. 1. Gewerkschaftliche Gegenmachtstrategien im staatlichen Bereich	168
1. 2. Gewerkschaftliche Gegenmachtstrategien im internationalen Bereich und innerhalb der EG	170
2. Selbstbeschränkung der Multinationalen Un- ternehmen durch freiwillige Beachtung sog. codes of conduct	173
2. 1. Vorschläge von Wohlverhaltensrichtlinien innerhalb Europas	174
2. 1. 1. Resolution der Parlamentarischen Ver- sammlung vom September 1976 und der Entwurf eines Grundsatzkodex für in- ternationale Unternehmen und Regie- rungen	174
2. 1. 2. Der Verhaltenskodex des Europäischen Parlaments	175
2. 1. 3. Aktionsprogramm des Europäischen Ge- werkschaftsbundes	176
2. 2. Vorschläge von Wohlverhaltensrichtlinien im internationalen Kontext	177
2. 2. 1. Die Leitsätze der OECD für MNU vom 21.6.1976	178
2. 2. 2. Tripartite Declaration of Principles der ILO von 1977	179
2. 2. 3. UN-Kodex für transnationale Unterneh- men	180
2. 3. Codes of conduct als Wegbereiter für das Entstehen eines Wirtschaftsvölker- rechts ?	182
TEIL VI: SCHLUB	184
1. Die Kontrolle der Multinationalen Unternehmen auf internationaler Ebene als Ergänzung na- tionaler und regionaler Kontrollbemühun- gen ?	185

1. 1. Die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen als Träger internationaler Kontrollen gegenüber den Multinationalen Unternehmen	186
1. 1. 1. Ausarbeitung von Empfehlungen und Durchführung von Konferenzen	186
1. 1. 2. Die Errichtung von Spezialgremien für MNU innerhalb der UN	188
1. 2. Modelle und Vorschläge für die Errichtung einer Internationalen Organisation für MNU	189
1. 2. 1. Die Havanna Charta für eine Internationale Handelsorganisation	189
1. 2. 2. Vereinbarung eines "General Agreement for the International Corporation"	190
1. 2. 3. Errichtung einer International Investment Organization (IIIO) als Instrument für eine internationale Kontrolle MNU	191
1. 2. 4. Weitere Vorschläge für eine internationale Regelung ausländischer Direktinvestitionen und der MNU	192
2. Die Zukunft der Multinationalen Unternehmen	193
2. 1. Die MNU als Triebfeder eines ökonomischen und politischen Internationalismus ?	193
2. 2. Die MNU als "peace agents" ?	195
2. 2. 1. Der "Frieden aus politologischer Sicht	196
2. 2. 2. Die mögliche Friedensrelevanz der transnationalen Aktivitäten der MNU	198
ANHANG	200
1. Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	200
2. Tabellen	203
3. Abbildungen	218
4. Abkürzungsverzeichnis	226
5. Literaturverzeichnis	229